

Zweiter Theil.

In Naomi's Hause.

VORSPIEL.

Recitativ.

Naomi. Wo hast Du heut' gelesen und wo gearbeitet?
Gesegnet sei, der Dich beachtet hat!

Ruth. Der Mann, bei dem ich geschafft, heisst Boas.
Er sprach also zu mir: "Du sollst nicht lesen
auf einem andern Feld'; und gehe auch nicht von
hinnen, sondern halte Dich zu meinen Dirnen."

Naomi. Der Mann ist nah verwandt mit uns und unser
Erbe. Es ist gut, meine Tochter, dass Du mit
seinen Mägden ausgehst, dass man Dich nicht finde
auf einem andern Feld'. (Ruth 2, 19—22.)

Duett.

Ruth und Naomi. Wer in Thränen sät, ernten wird mit
Freud'.

Gesegnet sei er von dem Herrn, der Liebe hat
erwiesen den Lebenden wie den Todten.

Einen Abend lang währt das Weinen, doch
Freude kommt am Morgen.

Gesegnet sei er von dem Herrn etc. etc.

(Ps. 126, 5. Ps. 30, 6. Ruth 2, 20.)

Recitativ.

Also folgte Ruth den Mägden des Boas; um nachzusammeln bis zum Schluss der Ernte und wohnte bei ihrer Schwiegermutter. Und Naomi sprach zu ihr: Meine Tochter, Ruhe such ich jetzt für Dich, auf dass Dir es wohlgergeh'. Siehe, Boas worfelt Gerste diese Nacht auf seiner Tenne. So salb' Dich, leg' Dein Gewand an, und geh' hinab auf die Tenne. So wird er Dir schon sagen, was Du thun sollst. Und sie erwiederte: Alles was Du sagest, will ich thun.

Und sie ging zur Tenne hinab, und that ganz so, wie Naomi geboten hatte. (Ruth 2, 23; 3, 6.)

Auf der Tenne.**Chor.**

Du sollst Dich nähren der Arbeit Deiner Hände;
O wohl ist Dir, und glücklich wirst Du sein. (Ps. 128, 2.)

Solo.

Boas. In Frieden leg ich mich, und finde Ruh'. Denn
Du allein Herr, Du bist es, der mich sicher stellt!
(Ps. 4, 9.)

Semi-Chorus.

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden
schauen Gott! (Matth. 5, 8.)

In Naomi's Hause.**Recitativ.**

Naomi. Wie steht's mit Dir, meine Tochter?

Ruth. Ich werd' Dir Alles sagen, was der Mann an mir
gethan.

„Als Boas gesättiget war, und sein Herz war
guter Dinge, legte er sich zu schlafen zu Enden
eines Garbenhaufens; und es geschah um Mitter-

nacht, dass der Mann erschrak und sich wendete; und siehe! ein Weib lag zu seinen Füßen. Und er sprach: Wer bist Du? Und ich antwortete: Ich bin Ruth, Deine Magd. Breite Deine Flügel über Deine Magd, denn der nächste Erbe bist Du; und er sprach: Gesegnet seist Du von dem Herrn, o Tochter! Und nun fürchte Dich nicht; denn die ganze Stadt meines Volkes weiss, dass Du bist ein tugendsam Weib.

Wohl ist es wahr, dass ich der Erbe bin, aber es ist Einer näher als ich; bleib' über Nacht; und es soll geschehen am Morgen, so er nicht seine Pflicht als Verwandter thut an Dir, dann werd' ich es thun, so wahr Gott lebet! Lieg' still bis zum Morgen. Und ich stand auf, bevor noch Einer den Andern sehen konnte.

Diese sechs Maass Gerste gab er mir; denn er sprach: Nicht leer sollst Du kommen zu Deiner Schwieger." (Ruth 3, 7—17.)

Recitativ und Arie.

Naomi. Sei still meine Tochter, bis Du erfährst, wie die Sache sich löst: denn der Mann gibt sich nicht zur Ruh', bis er die Sache heut' zu Ende bringt. (Ruth 3, 18.)

Befehl Deine Wege Gott dem Herrn; in Hoffnung bau auf ihn, und Er wird es führen zu End'.

Er wird Deine Gerechtigkeit leuchten lassen wie das Licht, und Deine Unschuld gleich dem Mittag. (Ps. 37, 5.6.)

In dem Thore zu Bethlehem.

Chor.

Gott stehet da in der Versammlung der Götter! Er hält Gericht inmitten der Götter! Schafft Recht den Armen und den Waisen; dem Elenden und Dürftigen verhelfet zum Recht!

Er, der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Wittwen, er ist Gott in seiner heiligen Wohnung!

(Ps. 82, 1.3. Ps. 68, 6.)

Recitativ.

Also ging Boas hinauf in's Thor, und siehe der Anverwandte, von dem er gesprochen, ging vorüber. Und Boas nahm zehn Männer der Stadt, und sprach:

Boas. Ihr Aeltesten der Stadt setzt Euch hieher.

Vetter! Naomi, die heimgesetzt ist aus dem Moabiter Lande, bietet feil das Stück Land, das unseres Bruders Elimelech war. Kaufe es in Gegenwart derer hier und der Aeltesten meines Volkes. Wann Du kaufst das Feld von der Hand der Naomi, kaufst Du es auch von Ruth, der Moabitin, des Verstorbenen Weib', dass Du erweckest den Namen des Todten auf seinem Erbtheil. Willst Du es beerben, so lös' es, denn ausser Dir ist weiter kein Erbnehmer da; ich komme ja nach Dir.

Der Anverwandte. Ich kann es nicht einlösen für mich, auf dass ich nicht mein eignes Erbtheil verderbe. Was ich erben soll, lös' Du es ein!

Boas. Ihr seid Zeugen heut', dass ich erworben Alles hab', was Elimelechs war, von der Hand der Naomi. Dazu auch Ruth, das Weib des Mahlon, habe ich mir erworben zum Weib', auf dass ich des Verstorbenen Namen erwecke auf seinem Erbtheil. Zeugen seid Ihr dess heut'!

Volk. Wir sind Zeugen! (Ruth 4, 1—11.)

Chor-Melodie.

Der Herr mache sie wie Rahel und wie Lea, die Beid' gebaut das Haus Israels; und wachse Du sehr in Ephrata und werde gepriesen zu Bethlehem! (4, 11.)

Recitativ und Chorlied.

Also nahm Boas Ruth, dass sie ward sein Weib. Und sie gebär einen Sohn. Da sprachen die Weiber zu Naomi:

Weiber. Preis, ja Preis sei dem Herrn, der Dich nicht gelassen ohne Erben, dass sein Nam' erhalten bleibe in Israel! Der wird erquicken Deine Seele und Dein Alter versorgen! Denn Ruth, die Dich liebt und Dir mehr ist, als sieben Söhne, hat ihn geboren.
(Ruth 4, 14. 15.)

Der Herr mache sie wie Rahel und wie Lea etc.

Chor.

Der Naomi ist ein Sohn geboren; und sein Name ist Obed. — Der ist der Vater des Isai, welcher ist der Vater des David.
(4, 17.)

Loblied, Solo und Chor.

O Herr, Dich will ich preisen!

Ich vertraue und fürchte mich nicht; denn der Herr Jehovah ist mein Sieg und mein Sang!

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich erwecke dem David einen echten Spross, der wird König sein und blühen, und auf Erden ausüben Gerechtigkeit und Recht!

Und dies ist sein Name: der Herr, unsre Gerechtigkeit.
(Jesaia 12, 1. 2; Jeremia 23, 5. 6.)

1870
The following is a list of the names of the persons who have been admitted to the membership of the Society since the last meeting of the Council.

Oct. 11th 1870. The following persons were admitted to the membership of the Society.

1. Mr. J. H. Smith
2. Mr. J. H. Smith
3. Mr. J. H. Smith
4. Mr. J. H. Smith
5. Mr. J. H. Smith
6. Mr. J. H. Smith
7. Mr. J. H. Smith
8. Mr. J. H. Smith
9. Mr. J. H. Smith
10. Mr. J. H. Smith
11. Mr. J. H. Smith
12. Mr. J. H. Smith
13. Mr. J. H. Smith
14. Mr. J. H. Smith
15. Mr. J. H. Smith
16. Mr. J. H. Smith
17. Mr. J. H. Smith
18. Mr. J. H. Smith
19. Mr. J. H. Smith
20. Mr. J. H. Smith
21. Mr. J. H. Smith
22. Mr. J. H. Smith
23. Mr. J. H. Smith
24. Mr. J. H. Smith
25. Mr. J. H. Smith
26. Mr. J. H. Smith
27. Mr. J. H. Smith
28. Mr. J. H. Smith
29. Mr. J. H. Smith
30. Mr. J. H. Smith
31. Mr. J. H. Smith
32. Mr. J. H. Smith
33. Mr. J. H. Smith
34. Mr. J. H. Smith
35. Mr. J. H. Smith
36. Mr. J. H. Smith
37. Mr. J. H. Smith
38. Mr. J. H. Smith
39. Mr. J. H. Smith
40. Mr. J. H. Smith
41. Mr. J. H. Smith
42. Mr. J. H. Smith
43. Mr. J. H. Smith
44. Mr. J. H. Smith
45. Mr. J. H. Smith
46. Mr. J. H. Smith
47. Mr. J. H. Smith
48. Mr. J. H. Smith
49. Mr. J. H. Smith
50. Mr. J. H. Smith
51. Mr. J. H. Smith
52. Mr. J. H. Smith
53. Mr. J. H. Smith
54. Mr. J. H. Smith
55. Mr. J. H. Smith
56. Mr. J. H. Smith
57. Mr. J. H. Smith
58. Mr. J. H. Smith
59. Mr. J. H. Smith
60. Mr. J. H. Smith
61. Mr. J. H. Smith
62. Mr. J. H. Smith
63. Mr. J. H. Smith
64. Mr. J. H. Smith
65. Mr. J. H. Smith
66. Mr. J. H. Smith
67. Mr. J. H. Smith
68. Mr. J. H. Smith
69. Mr. J. H. Smith
70. Mr. J. H. Smith
71. Mr. J. H. Smith
72. Mr. J. H. Smith
73. Mr. J. H. Smith
74. Mr. J. H. Smith
75. Mr. J. H. Smith
76. Mr. J. H. Smith
77. Mr. J. H. Smith
78. Mr. J. H. Smith
79. Mr. J. H. Smith
80. Mr. J. H. Smith
81. Mr. J. H. Smith
82. Mr. J. H. Smith
83. Mr. J. H. Smith
84. Mr. J. H. Smith
85. Mr. J. H. Smith
86. Mr. J. H. Smith
87. Mr. J. H. Smith
88. Mr. J. H. Smith
89. Mr. J. H. Smith
90. Mr. J. H. Smith
91. Mr. J. H. Smith
92. Mr. J. H. Smith
93. Mr. J. H. Smith
94. Mr. J. H. Smith
95. Mr. J. H. Smith
96. Mr. J. H. Smith
97. Mr. J. H. Smith
98. Mr. J. H. Smith
99. Mr. J. H. Smith
100. Mr. J. H. Smith

